

## Anlass der Analyse:

## Erstanalyse

<b>Angaben zur Analyse:</b>		<b>SHK-Service gemeinnützige GmbH</b> <b>Firma / Ort: Am Rathaus 65 b</b> <b>63526 Erlensee</b>										
Datum:	26.11.2024	Verantwortliche Person: <b>Herr Kohaupt</b>										
<b>Tätigkeitsbezogen</b>	Teilnehmer <b>Herr Kohaupt, Frau Schramm, Frau Bakirova</b>											
	Art der Tätigkeit: <b>Fahrtätigkeiten (private Fahrzeuge und Dienstfahrzeuge), Beförderung von Menschen mit Behinderung</b>											
	Arbeitsbereich: <b>Qualifizierte Assistenz, kompensatorische Assistenz</b>											
	Anzahl der Mitarbeiter: <b>ca. 25 (insgesamt)</b>											

Zu Punkt	Gefährdung	MSS*	WWG**	MZR***	Schutzziele / Maßnahmen:	Ist	Soll	bis wann	wer	wirksam Datum	wer	am	wer
1.1	<b>Unterweisung</b>	A	2	2	Bei Neueinstellung bekommt jede/r Mitarbeiterin eine Mappe. In der Mappe sind u.a. wichtige Telefonnummern, Anweisungen und Informationen angeben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über technischen Zustand der Fahrzeuge und die Mindestausrüstung mit Warndreieck, Warnweste und Erste-Hilfe-Kasten unterweisen und die Durchführung dokumentieren lassen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt Frau Hildmann	vor Aufnahme jährlich	Herr Kohaupt Frau Hildmann	26.11.024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
1.1	<b>Unterweisung</b>	B	2	3	Fahrer mindestens einmal jährlich in der Bedienung von Rampen sowie Sicherung des Rollstuhlfahrers unterweisen und die Durchführung der Unterweisung dokumentieren lassen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	01.03.2025	Herr Kohaupt				
1.2	<b>Arbeitsplatzbezogene Betriebsanweisung</b>	B	2	3	Die Betriebsanweisungen „Auffahrrampe“ und „Fahrzeuge zur Beförderung von Menschen mit Behinderung“ sollen zur Verfügung gestellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	01.03.2025	Herr Kohaupt Frau Bakirova				
1.5	<b>Benutzen persönlicher Schutzausrüstungen</b>	A	2	2	Geeignetes, den Fuß umschließendes Schuhwerk Schuwerk wird getragen. Auch Sandalen mit um die Ferse geführten Fersenriemen oder Straßenschuhe sind zulässig.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt alle Mitarbeiter			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
1.6	<b>Erste-Hilfe-Systeme</b>	A	1	1	Die Beschäftigten werden zu den Maßnahmen der Ersten Hilfe unterwiesen. KFZ-Verbandkasten gemäß DIN 13164 sind vorhanden. Erste-Hilfe-Leistungen werden auch im Außendienst dokumentiert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt alle Mitarbeiter			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
1.6	<b>Erste-Hilfe-Systeme</b>	C	2	4	Fahrzeuge sind mit Sprechfunk oder Handy ausgerüstet, um im Notfall Hilfe schnell holen zu können. Fahrzeuge sind mit geeigneten Handyhalterungen ausgestattet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	01.03.2025	Herr Kohaupt				
1.6	<b>Erste-Hilfe-Systeme</b>	A	2	2	Fahrzeuge werden regelmäßig auf Vorhandensein der Mindestausrüstung (Warndreieck, Warnweste, Erste-Hilfe-Kasten) überprüft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt alle Mitarbeiter			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm

MSS\*=Mögliche Schadensschwere

WWG\*\*=Wahrscheinlichkeit des Wirksamwerdens der Gefährdung

MZR\*\*\*=Maßzahl für das Risiko

## Maßnahmenbogen

Zu Punkt	Gefährdung	MSS*	WWG**	MZR***	Schutzziele / Maßnahmen:	Ist	Soll	bis wann	wer	wirksam Datum	wer	am	wer
1.9	<b>Arbeitsschutzorganisation</b>	A	2	2	Fahrer werden gesondert schriftlich zum Führen des Fahrzeugs beauftragt. Führerscheinkontrolle findet regelmäßig statt. Die erforderliche Dokumentation ist vorhanden. Verkehrssichere, gewartete Fahrzeuge mit passender Bereifung werden gestellt, alternativ Nutzung eigener PKW nach Genehmigung. Jährliche Prüfung der eingesetzten Fahrzeuge und Unterweisung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt Frau Hildmann			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
1.11	<b>Prüfpflichten</b>	A	2	2	Die Fahrzeuge werden nach Herstellerangaben gewartet. Vor Fahrtantritt den technischen Zustand der Fahrzeuge einschließlich Sonderausstattung prüfen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt alle Mitarbeiter			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
2.3	<b>Bewegte Transportmittel, Arbeitsmittel</b>	A	2	2	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über technischen Zustand der Fahrzeuge und die Mindestausrüstung mit Warndreieck, Warnweste und Erste-Hilfe-Kasten, sowie über Zusatzausrüstung (entsprechende Ladungs- und Personensicherung unterweisen und die Durchführung dokumentieren lassen. Für eine den Witterungsverhältnissen angepasste Bereifung sorgen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt Frau Hildmann			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
2.3	<b>Bewegte Transportmittel, Arbeitsmittel</b>	C	2	4	Fahren die Teilnahme mit dem Dienstwagen an Fahrsicherheitstrainings anbieten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	01.06.2025	Herr Kohaupt				
2.4	<b>Unkontrollierte bewegte Teile</b>	B	1	2	Bei Rampen auf eine möglichst geringe Steigung (max. 20 Prozent) achten (soll überprüft werden). Bei dem Transport von Rollstühlen ein sicheres Gurtsystem installieren und Rollstühle mit Kraftknoten versehen. Sicherung des Rollstuhlfahrers während der Fahrt mit einem Dreipunktgurt (Schulterschräg- und Beckengurt nach DIN 75078, Teil 1 und 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt alle Mitarbeiter			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
2.5	<b>Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken</b>	B	1	2	Rutschsichere Trittstufen sind in den Fahrzeugen vorgesehen (sollte überprüft werden). Geeignetes, den Fuß umschließendes Schuhwerk Schuwerk wird getragen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt alle Mitarbeiter			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
4.1	<b>Hautbelastung (Gefahrstoffe, Feststoffe, Flüssigkeiten, Feuchtarbeit)</b>	B	1	2	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind über die Kennzeichnung der Gefahrstoffe, die von ihnen ausgehenden Risiken und die notwendigen Schutzmaßnahmen unterwiesen (Händedesinfektionsmittel, Diesel, Benzin beim Tanken).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
9.1	<b>Klima (Hitze, Kälte, unzureichende Lüftung)</b>	B	1	2	Alle Dienstfahrzeuge sind mit einer Klimaanlage ausgestattet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt alle Mitarbeiter			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
9.2	<b>Beleuchtung, Licht</b>	B	1	2	Vor Fahrtantritt die Beleuchtung prüfen. Umgang mit Rollstühlen findet nur bei ausreichenden Sichtverhältnissen statt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entsprechend unterwiesen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt alle Mitarbeiter			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
9.6	<b>Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten.</b>	A	2	2	Es besteht eine Vereinbarung über das Tragen sicherer Schuhe und die wird eingehalten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt alle Mitarbeiter			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm

MSS\*=Mögliche Schadensschwere

WWG\*\*=Wahrscheinlichkeit des Wirksamwerdens der Gefährdung

MZR\*\*\*=Maßzahl für das Risiko

© Neuweg GmbH, Hain-Gründauer-Str. 16, 63584 Gründau

Tel.: 06058/91780-0 / Fax: 06058/91780-15 (UrhG)

Zu Punkt	Gefährdung	MSS*	WWG**	MZR***	Schutzziele / Maßnahmen:	Ist	Soll	bis wann	wer	wirksam Datum	wer	am	wer
10.1	<b>Schwere dynamische Arbeit (z.B. manuelle Handhabung von Lasten).</b>	A	2	2	Fahrzeuge sind mit Rampen als Einfahr- und Einstiegshilfen für Rollstühle ausgerüstet. Eine Betriebsanweisung "Heben und Bewegen von Lasten" wurde erstellt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden entsprechend unterwiesen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt alle Mitarbeiter			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
10.1	<b>Schwere dynamische Arbeit (z.B. manuelle Handhabung von Lasten).</b>	A	2	2	Bei Rampen auf eine möglichst geringe Steigung (max. 20 Prozent) achten (soll geprüft werden).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt alle Mitarbeiter			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
12.5	<b>Durch Außendiensttätigkeiten.</b>	A	2	2	Die MitarbeiterInnen befinden sich bei Ihrer Tätigkeit hauptsächlich im Außendienst (häusliches Umfeld in den Familien). Allgemeine Gefährdungen liegen im Außendienst vor. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über die Gefahren und Schutzmaßnahmen im Außendienst unterwiesen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt Frau Bakirova			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
11.6	<b>Arbeitszeitregelung</b>	B	1	2	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden an der Tourenplanung beteiligt. Die familiären und gesellschaftlichen Bedürfnisse werden bei der Dienst plangestaltung ausreichend berücksichtigt. Die Tourenplanung berücksichtigt realistische Fahrzeiten und trägt damit entscheidend zu einem stressfreien Ankommen bei.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt Personalabteilung			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
11.7	<b>Alkohol- und Drogenmissbrauch</b>	A	2	2	Es herrscht ein absolutes Alkohol- und Drogenverbot im Betrieb. Es wurden die Regelungen, wie Betriebs- oder Dienstvereinbarung "Suchtprävention" getroffen. Auffälligkeiten und problematisches Verhalten werden umgehend behandelt. Eigenverantwortung der Beschäftigten betonen die Unterweisungen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt Frau Bakirova			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
13.1	<b>Liegt eine gesonderte Gefährdungsbeurteilung gemäß Mutterschutzgesetz vor?</b>	A	2	2	Eine gesonderte Gefährdungsbeurteilung nach Mutterschutzgesetz wurde erstellt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Herr Kohaupt Frau Bakirova			26.11.2024	Herr Kohaupt Frau Bakirova Frau Schramm
13.2	<b>Liegt eine gesonderte Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung gemäß Arbeitsschutzgesetz vor?</b>	B	2	3	Die psychische Belastung soll gesondert (z.B. durch anonyme Fragebögen oder MitarbeiterInnen Gespräche) ermittelt werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		Herr Kohaupt				
		n.b.	n.b.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
		n.b.	n.b.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
		n.b.	n.b.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
		n.b.	n.b.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
		n.b.	n.b.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						

Zu Punkt	Gefährdung	MSS*	WWG**	MZR***	Schutzziele / Maßnahmen:	Ist	Soll	bis wann	wer	wirksam Datum	wer	am	wer
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						